



Richtlinien zur vereinfachten Forsteinrichtung

Version 2012

Inhaltsverzeichnis:

- PRÄSENTATION DES FORSTEINRICHTUNGSWERKES
- INHALT DER VERSCHIEDENEN KAPITEL

PRÄSENTATION DES VEREINFACHTEN

FORSTEINRICHTUNGSWERKES

a.) Das Verfahren

Die vereinfachten Forsteinrichtungen basieren auf dem Einrichtungsverfahren, das in den Richtlinien zur Forsteinrichtung beschrieben ist, mit dem Unterschied, dass sie sehr komprimiert zu verfassen sind und nicht alle Kapitel enthalten, die bei einer klassischen Forsteinrichtung vorgesehen sind. Wo immer möglich, sollen beschreibende Textstellen durch Tabellen ersetzt werden. Wie bei den klassischen Forsteinrichtungen sollen die Informationen keine allgemeinen Abhandlungen beinhalten, sondern müssen sich immer auf das einzurichtende Objekt beziehen.

b.) Inhalt und Strukturierung

Das vereinfachte Forsteinrichtungswerk ist so zu strukturieren, wie es das vorliegende Dokument beschreibt und sollte zumindest die nachfolgend beschriebenen Elemente beinhalten. Sollten verschiedene Aspekte nicht zu bearbeiten sein, weil sie im speziellen Kontext des betroffenen Besitztums nicht zutreffen, so wird vom Studienbüro im entsprechenden Kapitel darauf verwiesen. **Unabhängig von der Tatsache, dass ein vereinfachtes Forsteinrichtungswerk stets knapp gehalten werden muss, ist der Umfang der Kapitel entsprechend der Bedeutung anzupassen, welche die einzelnen Aspekte für das betreffende Besitztum haben. Wie bei den klassischen Forsteinrichtungen ist das Dokument auf praktische Aspekte zu beschränken und soll keine unnötigen theoretischen Erwägungen, keine allgemeine forstwirtschaftliche Anweisungen oder bereits veröffentlichte Texte anderer Publikationen oder Richtlinien und keine Wiederholungen enthalten. Das Dokument enthält auch keine Kopien von anderen Dokumenten (auch nicht im Anhang). Das Dokument enthält keine Fotos.**

Der Textteil der Forsteinrichtung ist inhaltlich in 4 Teile gegliedert:

- A.) Analyse des Ist-Zustandes
- B.) Analyse der bisherigen Bewirtschaftung
- C.) Zusammenfassung und Ziele
- D.) Planung zukünftiger Maßnahmen.

Der Teil zur Analyse des Ist-Zustandes sollte keine Elemente enthalten, die logisch zum Gebiet der Planung gehören und der Planungsteil sollte keine Elemente der Analyse des Ist-Zustandes beinhalten.

c.) Präsentation

Das Einrichtungswerk wird in zwei Teilen abgegeben:

- **Inventurteil: Forsteinrichtungsinventur, beinhaltet auch die Berichte der CPC-Besprechungen, die zusammenfassende Übersichtstabellen des Typs „Inventur“ (im Anhang), sowie die Karten des Typs „Inventur“ (zum Schluss des Dokumentes einlegen);**
- **Teil „eigentliches Forsteinrichtungswerk“; umfasst ebenfalls die Berichte der Forsteinrichtungsbesprechungen (diese Berichte sind am Anfang des Dokuments einzulegen, außerhalb des Textkörpers), die zusammenfassende Übersichtstabellen des Typs „Forsteinrichtung“ (im Anhang), sowie die Karten des Typs „Forsteinrichtung“ (zum Schluss des Dokumentes einlegen).**

Der Textteil wird beidseitig gedruckt (Vorder-/Rückseite); er wird deutlich nach den 4 Hauptteilen strukturiert. Jedes Kapitel beginnt mit einer ungeraden Seite. Die 4 Teile werden durch farbige Kartontrennblätter getrennt; der Textteil wird vom Kartenteil durch ein farbiges Kartontrennblatt getrennt (Lage der Trennblätter: siehe nachfolgende Seite).

Die Karten werden in Prospekthüllen (Plastikhüllen) gesteckt; für Karten im Format A3 werden Prospekthüllen im Format A3 benutzt. Es werden keine Karten in größerem Format als A3 benutzt. Der Abschnitt „Inventur“ umfasst folgende Karten:

- ✓ Abteilungskarte
- ✓ Bestandskarte (A3 / A4)
- ✓ Orthophotoplan
- ✓ Wegenetzkarte

Die Seiten sind unten auf der Seite ab dem ersten Kapitel zu nummerieren (rechts auf der Vorderseite / links auf der Rückseite). In der Fußzeile (links auf der Vorderseite / rechts auf der Rückseite) erscheint die Version in Kursivschrift: Version „Datum“. In der Kopfzeile ist der Name des Waldbesitzers (links auf der Vorderseite / rechts auf der Rückseite) folgendermaßen anzugeben: vereinfachte Forsteinrichtung (z.B. Gemeinde)-wald „Besitzer“, dazu ist das auf dieser Seite behandelte Kapitel bis zur vierten Gliederungsebene anzugeben, z.B. folgendermaßen: „1.3.8.1“

Die Lage der Trennblätter ist wie folgt festgelegt:

- Deckblatt
- Anmerkung Richtlinien
- Zusammenfassung auf 4 Seiten
- TRENNBLATT 1 - mit Inhaltsangabe der einzelnen Trennblätter (aufgeklebt)
 - Genehmigungsverfahren
 - Besprechungsberichte
 - Deckblatt des Studienbüros
- TRENNBLATT 2
 - Inhaltsverzeichnis
 - Bibliographische Hinweise
 - Kap. 1.: Beschreibung des Waldes
 - Kap. 2.: Analyse der ökonomischen und sozialen Bedürfnisse
- TRENNBLATT 3
 - Kap. 3.: Kritische Analyse der bisherigen Bewirtschaftung
- TRENNBLATT 4
 - Kap. 4.: Allgemeine Bewirtschaftungsgrundsätze
 - Kap. 5.: Zusammenfassung und Ziele
 - Kap. 6.: Nutzungsparameter
- TRENNBLATT 5
 - Kap. 7.: Geplante waldbauliche Maßnahmen
- TRENNBLATT 6
 - Anlagen: : zusammenfassende Übersichtstafeln des Typs „Forsteinrichtung“
 - Karten des Typs „Forsteinrichtung“

INHALT DER VERSCHIEDENEN KAPITEL

ZUSAMMENFASSUNG DER ECKDATEN

Die **ersten beiden Blätter (4 Seiten)** des Dokuments dienen zur Darstellung der wichtigsten Informationen bezüglich des Besitztums und der Hauptentscheidungen. Diese Blätter (A4 Format) bestehen aus hellgelbem Farbkarton. Die folgenden Informationen werden in der folgenden Reihenfolge auf diesen vier Seiten dargestellt, und keine sonstigen Informationen:

Flächen

- ✓ Flächenangaben in ha und in %, nach Betriebsklasse: Gesamtfläche, bewaldete Fläche, unbewaldete aufforstbare Fläche, unbewaldete nicht aufforstbare Fläche;
- ✓ die betroffenen Gemeinden und Gemeindesektionen mit Flächenangaben in ha;
- ✓ Forsteinrichtungsabteilungen: Gesamtzahl, Gesamtfläche, Durchschnittsfläche, größte und kleinste Fläche;
- ✓ forstliche Unterflächen: Gesamtzahl, Gesamtfläche, Durchschnittsfläche, kleinste und größte Fläche;

Natürliche Rahmenbedingungen

- ✓ Wuchsbezirke mit Flächenangaben und %;
- ✓ wichtigste natürliche Waldvegetationstypen (>10 %) mit Flächenangaben und %;
- ✓ dominierende geologische Substrate (>10 %) mit Flächenangaben und %;
- ✓ Schutzgebiete (nationale und kommunale) mit Flächenangaben und %;

Inventur

- ✓ Säulendiagramm der Alterklassen und (Torten-)Diagramm der Baumarten;
- ✓ Vorrat (Vfm m.R. gesamt und pro ha), ausscheidender Bestand (Vfm m.R. gesamt und pro ha) und jährlicher Zuwachs (Vfm m.R. gesamt und pro ha);
- ✓ Waldwegenetz (derzeitiger Zustand): Gesamtweglänge und -dichte nach Typ (1, 2-4, 5-7);

Zukünftige Bewirtschaftung

- ✓ Betriebsklassen (Fläche und %);
- ✓ Bewirtschaftungsgruppen (Fläche und % je Gruppe und Untergruppe);

Hiebssatz

- ✓ Vorrat (Vfm m.R.), Nutzung (in Vfm m.R./Jahr) und Zuwachs (in Vfm m.R./Jahr), verteilt nach Gruppen und Untergruppen (mit Flächenangabe): Summe je Gruppe und Untergruppe und Volumen je ha;
- ✓ Hiebssatz in Vorratsfestmeter mit Rinde (Vfm m.R.) nach Betriebsklasse: Gesamteinschlag auf 10 Jahre, jährlicher Einschlag, Einschlag pro ha und pro Jahr auf der Wirtschaftswaldfläche, Einschlag pro ha und pro Jahr auf der Gesamtwaldfläche, mittlerer Zuwachs pro ha und pro Jahr auf der Gesamtwaldfläche;

- ✓ Angabe des Gesamtwertes und der Einzelwerte für die verschiedenen Gruppen: Flächen (in ha) und Hiebssätze in Vorratsfestmeter mit Rinde gesamt (Vfm m.R.) und im Mittel (Vfm/ha, einmal in Bezug auf die Wirtschaftswaldfläche, einmal in Bezug auf die Gesamtfläche);
- ✓ Hiebssatz in Erntefestmeter ohne Rinde (Vfm m.R.), nach Betriebsklasse: Gesamteinschlag auf 10 Jahre, jährlicher Einschlag, Einschlag pro ha und pro Jahr auf der Wirtschaftswaldfläche, Einschlag pro ha und pro Jahr auf der Gesamtwaldfläche;
- ✓ Angabe des Gesamtwertes und der Einzelwerte für die verschiedene Gruppen: Flächen (in ha) und Hiebssätze in Erntefestmeter ohne Rinde gesamt (Efm o.R.) und im Mittel (in Efm o.R./ha, einmal in Bezug auf die Wirtschaftswaldfläche, einmal in Bezug auf die Gesamtfläche);

Wegebauplanung

- ✓ Wegebauplanung (Längen).

INHALTSVERZEICHNIS

- Angabe der Kapitel und Unterkapitel mit Nummerierung der Seiten
- Tabellenverzeichnis mit Nummerierung der Seiten
- Abbildungsverzeichnis mit Nummerierung der Seiten
- Kartenverzeichnis mit folgenden Informationen: Kartenbezeichnung, Maßstab, entsprechendes Kapitel, wo die Karte zu finden ist.

BIBLIOGRAPHISCHE HINWEISE

Das Einrichtungswerk enthält keine Kopien bereits veröffentlichter Dokumente. An dieser Stelle werden Studien und Ausarbeitungen aufgelistet, die das Einrichtungswerk ergänzen und bei der alltäglichen forstlichen Bewirtschaftung von Nutzen sind. Hierbei handelt es sich z. B. um Handbücher, Anweisungen und methodische Leitfäden, Ratschläge zum Waldbau und zur forstlichen Bewirtschaftung, Vorschriften und Orientierungshilfen, Standortkartierungen, Verzeichnisse zur Klassifikation, Bewirtschaftungspläne oder Managementpläne von Natura 2000-Gebieten, usw.

A.) ANALYSE DER AKTUELLEN SITUATION

1. BESCHREIBUNG DES WALDES

1.1. LAGE

Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- kein Text
- Eine Tabelle mit folgenden Informationen:
 - ✓ Katasterfläche je Gemeinde und Gemeindesektion (Inventurfläche + Waldfläche + %).
 - ✓ Wuchsgebiete und Wuchsbezirke mit den jeweiligen (Inventur-) Flächen

1.2. FLÄCHENVERÄNDERUNGEN

Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- Kein Text
- Summe der Flächenveränderungen gegenüber der vorhergehenden Forsteinrichtung.
- Flächenzu- und -abgänge der vergangenen 10 Jahre im Detail.

1.3. FLÄCHENEINTEILUNG UND GRENZEN DER FORSTEINRICHTUNG

Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- Veränderungen in der Flächeneinteilung
- **Abteilungskarte** im Maßstab 1:20.000 (im Anhang des Inventurteils).
- **Karte der Abteilungs- und Besitzgrenzen** im Maßstab 1:10.000 (für einfache Konstellationen 1:20.000). Sie dient dazu, problematische Grenzverläufe aufzuzeigen. Die Grenzen zwischen Forsteinrichtungsabteilungen und die Besitzgrenzen werden auf der gleichen Karte dargestellt.

1.4. GRUNDDIENSTBARKEITEN

- Nutzungsrechte: Miet-/Pachtverträge, Konzessionen, Nießbrauch, Erbengemeinschaften, Grunddienstbarkeiten (z.B. das Vorhandensein von Energie- oder Wasserleitungen, Wegerechte, ...).
- eine thematische Karte der Grunddienstbarkeiten ist nicht erforderlich; dagegen können durchaus, soweit verfügbar, Kartenauszüge oder Pläne der Grunddienstbarkeiten hinzugefügt werden.

1.5. GEOLOGIE

Auf Basis der Kartierungen des geologischen Amtes und der Bücher von M. Lucius „Das Gutland“, „Das Oesling“, Daten aus INV-AME.

Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- Tabelle der geologischen Schichten mit Prozentsatz der vorkommenden Flächen.

1.6. STANDORTKARTIERUNG

Die Standortkartierung wird nach dem im „Handbuch zur Bestimmung der forstlichen Standorte im Luxemburger Gutland“ beschriebenen Verfahren durchgeführt und ist nicht Bestandteil der eigentlichen Einrichtungsarbeiten. Vielmehr handelt es sich um eine Vorbereitungsarbeit, die im Allgemeinen vor Beginn der eigentlichen Einrichtungsarbeiten vorzusehen ist.

Folgende Informationen müssen enthalten sein:

Gegebenenfalls: Verweis auf bestehende Standortkartierung

1.7. BESTÄNDE

Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- die **Bestandeskarte** gemäß INV-AME Maßstab 1:10.000 Format A3 und der **Orthophotoplan** Maßstab 1:10.000 werden in den Anhang der Inventur eingefügt.
- Übersichtstabelle der Bestandeszusammensetzung (Baumarten, Typologie), mit Diagramm.
- Tabellen und Diagramme zu den Altersklassen oder den Durchmesserklassen für die Hauptbaumarten mit Säulendiagramm.
- Grundflächen und Verteilung der Grundflächen.
- gegebenenfalls werden die Ergebnisse aufgeteilt nach verschiedenen Betriebsklassen dargestellt.
- Beschreibung der Situation bezüglich der vorkommenden Verjüngungsflächen, Analyse des Verjüngungszustandes.

1.8. BESCHREIBUNG DES VORHANDENEN WEGENETZES

Die Kartierung ist gemäß Nomenklatur und Layout der Richtlinien für die Forsteinrichtungsinventur durchzuführen. Bei der Berechnung der Länge der Holzabfuhrwege werden die öffentlichen, geteerten Straßen nicht berücksichtigt, da im Normalfall ein direkter Zugang zum Wald bzw. eine Holzabfuhr über diese Straßen ohne die Benutzung eines Waldweges nicht möglich ist. Die dargestellten Waldwege werden über die Grenzen des Forstbesitzums hinaus bis zum nächsten öffentlichen Weg verlängert

(Waldwege auf anderen Forstbesitztümern oder landwirtschaftliche Wege außerhalb des Waldes).

Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- **Wegenetzkarte** Maßstab 1:10.000 (die Karte ist im Anhang der Inventur hinzuzufügen)
- Längenangaben nach Klassen der Wegenetzkategorie (1), (2, 3 und 4), (5, 6 und 7).
- Wegedichte (in m/ha) der Kategorien 2, 3 und 4 und gesamt (Klassen 2 – 4).
- für die Berechnung der erschlossenen Fläche (Pufferzone entlang der Wege) werden die Wege der Kategorien 2, 3 und 4 berücksichtigt.
- mittlere Rückeentfernung.
- Beschreibung des Erschließungszustandes und Schlussfolgerungen zum Wegenetz.

2. ANALYSE DER ÖKONOMISCHEN UND SOZIALEN BEDÜRFNISSE

2.1. BESTEHENDE PLANUNGEN UND REGLEMENTIERUNGEN

- Auflistung anderweitiger Dokumente und Planungen, die für das Projekt von Interesse sind (Grünordnungsplan, Biotopkartierung, Bebauungsplan, ...).
- Liste mit Bezeichnung (+ Nummerierung) der betroffenen Schutzgebiete, unterteilt nach Schutzgebietstypen.
- **Karte der Schutzgebiete**: topographischer Hintergrund, Format A3 (z.B. 1:20.000), mit den Eigentumsgrenzen, mit Angabe der nächstgelegenen Ortschaften, Lage innerhalb eines größeren Waldgebietes, sowie die räumliche Beziehung zu bestehenden Schutzgebieten ("Déclaration d'Intention Générale", Naturschutzgebiete, BSG gemäß Habitat-Richtlinie, BSG gemäß Vogelschutz-Richtlinie, Wasserschutzgebiete, ...) innerhalb des einzurichtenden Besitztums und in einem Umkreis von ca. 10 km um das Schutzgebiet.

B.) ANALYSE DER BISHERIGEN BEWIRTSCHAFTUNG

3. KRITISCHE ANALYSE DER BISHERIGEN BEWIRTSCHAFTUNG

3.1. DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DER VERGANGENHEIT

Mithilfe der Angaben der Bewirtschafter sind die wichtigsten Ereignisse, forstlichen Aktivitäten, die auf den Wald in der Vergangenheit eingewirkt haben sowie aufgetretene Kalamitäten darzulegen. Ebenso sind Schäden am Waldökosystem zu beschreiben, die durch anthropogene Aktivitäten verursacht wurden.

Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- chronologische Tabelle der wichtigsten Ereignisse (biotische und abiotische Faktoren); z.B. Kalamitäten, Waldbrände, Windwürfe, anthropogene Einflüsse welche außerhalb des Forstbereiches liegen (Industrie, Tourismus...).
- chronologische Tabelle der wichtigsten waldbaulichen Eingriffe (Durchforstungen während der letzten 10 Jahre, Läuterungen, Kahlschläge, Pflanzungen, Verjüngungsausbesserungen, ...).

3.2. NUTZUNGEN IM VERLAUF DES LETZTEN JAHRZEHNTS

- Tabelle des Gesamteinschlages während der letzten 10 Jahre, in den gesamten vom Projekt betroffenen Forsteinrichtungsabteilungen, unterteilt nach Kategorien (Stammholz, Faserholz, sonstiges Industrieholz, Brennholz). Die Vorräte werden sowohl in Efm o.R. als auch in Vfm m.R. (ohne Abzug des Ernteverlustes) angegeben.
- Graphik der Nutzungsmengen im Vergleich zum Hiebssatz der vorhergehenden Einrichtung und Kommentare.

3.3. FINANZIELLE ERGEBNISSE

- Bilanz der Einnahmen und Ausgaben, zumindest während der 10 letzten Jahre (Tabelle).
- Grafik der Entwicklung der Einnahmen (grün), der Ausgaben (rot) und der Erlöse/ha (positiv = grün, negativ = rot).
- Kommentare.

C.) ZUSAMMENHÄNGE UND ZIELE

4. ALLGEMEINE BEWIRTSCHAFTUNGSGRUNDSÄTZE

- Formulierung der allgemeinen Bewirtschaftungsgrundsätze (nur die Besonderheiten des Betriebes)

5. ZUSAMMENHÄNGE UND ZIELE

5.1. ALLGEMEINE ZIELE

- Definition der Betriebsklassen
- Festlegung der Einrichtungsmethode (evtl. getrennt nach Betriebsklassen)
- Tabelle, die auf der einen Seite die festgestellten Probleme und auf der anderen die vorgesehenen Lösungen in bezug auf die angestrebten Ziele auflistet. In dieser Tabelle werden sämtliche Ziele berücksichtigt (Ziele in bezug auf die Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktionen).

5.2. ZIELE ZUR BAUMARTENWAHL

- Tabelle, die für jede Betriebsklasse auflistet:
 - die aktuelle Baumartenverteilung,
 - die für das Ende der Forsteinrichtungsperiode angestrebte Baumartenverteilung,
 - die langfristig angestrebte Baumartenverteilung (Zielbaumarten).

5.3. ZIELE ZUM WALDWEGENETZ

- Flächen mit schlechter Erschließung und sich daraus ergebende Einschränkungen der forstlichen Bewirtschaftung.
- Prioritäten.
- Ziele im Bereich der Reduzierung von Rückeschäden.
- schlecht erschlossene Bereiche werden per GIS identifiziert, indem eine Pufferzone beiderseits der Achsen befahrbarer Wege gelegt wird, deren Breite der theoretischen, mittleren Rückeentfernung des Forstbesitztums oder einer festen Distanz (z.B. 200m) entspricht. Diese Bereiche werden auf der Wegenetzkarte dargestellt.

6. NUTZUNGSPARAMETER

6.1. WAHL DER UMTRIEBSZEITEN UND DER ZIELDURCHMESSER

- Festlegung der verschiedenen Umtriebszeiten
- Gegebenenfalls Festlegung der Zieldurchmesser

6.2. BESTIMMUNG DES ERFORDERLICHEN VERJÜNGUNGS-AUFWANDES

- Berechnung der zu verjüngenden Flächen (in Anlehnung an die Richtlinien zur Forsteinrichtung)

6.3. BESTIMMUNG DER STRUKTUR IM UNGLEICHALTRIGEN HOCHWALD

- Siehe Richtlinien zur Forsteinrichtung

6.4. BEHANDLUNGSFORM IM NIEDERWALD / IM MITTELWALD

- Siehe Richtlinien zur Forsteinrichtung

D.) PLANUNG ZUKÜNFTIGER MASSNAHMEN

7. GEPLANTE WALDBAULICHE MASSNAHMEN

7.1. ZUORDNUNG ZU DEN EINZELNEN GRUPPEN

- Siehe Richtlinien zur Forsteinrichtung

7.1.1. ... im gleichaltrigen Hochwald

(Einrichtungsmethode für gleichaltrigen Hochwald)

Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- Theoretische Fläche der Untergruppe „Verjüngung - kurzfristig“ mit Erläuterungen und Kommentaren.
- Auswahl der Bestände der Untergruppe „Verjüngung - kurzfristig“ mit Erläuterungen und Kommentaren.
- Theoretische Fläche der Untergruppe „Verjüngung - erweitert“ mit Erläuterungen und Kommentaren.
- Auswahl der Bestände der Untergruppe „Verjüngung - erweitert“ mit Erläuterungen und Kommentaren.
- Auswahl der Bestände der Pflegegruppe mit Erläuterungen und Kommentaren.
- Auswahl der Bestände der Gruppe „Jungwuchs“ mit Erläuterungen und Kommentaren.
- Auswahl der Bestände anderer Gruppen und Untergruppen ...

- Die **Karte der Bewirtschaftungsgruppen** Maßstab 1:10.000 zeigt auf Basis der Daten aus INV-AME die Zuordnung der verschiedenen Bestände zu den verschiedenen Gruppen und Untergruppen (siehe Anleitungen bezüglich INV-AME).

7.1.2. ... im ungleichaltrigen Hochwald **(Einrichtungsmethode für ungleichaltrigen Hochwald)**

- Siehe Richtlinien zur Forsteinrichtung

7.2. BERECHNUNG UND ERLÄUTERUNG DES HIEBSSATZES

- Siehe Richtlinien zur Forsteinrichtung

7.3. WEGEBAUPROJEKTE FÜR DIE NÄCHSTE FORSTEINRICHTUNGSPERIODE

Folgende Informationen müssen enthalten sein:

- Konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Rückeschäden
- **Karte der Wegebauprojekte** im Maßstab 1:10.000. Die in dieser Karte darzustellenden Projekte beschränken sich nur auf Projekte, die in den nächsten 10 Jahren vorgesehen sind.

7.4. ENTSCHEIDUNGEN ZUR BEWIRTSCHAFTUNG

7.12.1. Waldbauliche Eingriffe

- Liste der geplanten forstlichen Eingriffe (Bewirtschaftungsmaßnahmen), insbesondere auf Basis der im Rahmen der INV-AME-O angefertigten Übersichtstabellen.
- Bemerkungen zu spezifischen Maßnahmen der Einrichtung (keine allgemeinen waldbaulichen Anweisungen !!!)
- Übersichtstabelle der wesentlichen Maßnahmentypen und der betroffenen Flächen.
- Überführungen und Umwandlungen von Beständen sind auf der **Karte "Maßnahmen Biodiversität"** vermerkt.
- Kommentare.

ANLAGEN

Zusammenfassende Übersichtstafeln des Typs „Forsteinrichtung“

- Tabelle Zuweisungen
- Tabelle Funktionen
- Tabelle Schutzfunktionen
- Tabelle Maßnahmen

KARTEN

Karten des Typs „Forsteinrichtung“

- Karte der Abteilungs- und Besitzgrenzen
- Karte der Schutzgebiete
- Karte der Bewirtschaftungsgruppen
- Karte der Wegebauprojekte

Luxemburg, den 15. Dezember 2011

Leiter der Abteilung für Wald

gez. Marc Wagner